Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 118 (1973)

Heft: 8

Anhang: Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung, Februar 1973, Nummer 1

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Jugendbuch

Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften
Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins
Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung

Februar 1973 39. Jahrgang Nummer 1

Alle Zuschriften, Zusendungen an Redaktion «Jugendbuch SLZ», B. Kaufmann, Bühlhof 2
CH-8633 Wolfhausen ZH

Nota: Ein Vermerk über den Wechsel im Mitarbeiterstab erfolgt in der nächsten Nummer.

Besprechung von Jugendschriften

Vorschulalter

Fuchshuber, Annegert: Dreierleispass
1972 bei Betz, München. 28 S. Ppbd. Fr. 14.10
Drei Kinder führen ihr munteres Alltagsleben vor, das sie in einem gemütlich bunten Haus führen. Ein Buch mit vielen anregenden Bildern.
KM ab 6. Empfohlen. *-nft*

Grieder/Künnemann: Das grosse Seeräuberbuch
1972 bei Diogenes, Zürich. 28 S. Ppbd. Fr. 14.80
Beim Betrachten dieser abenteuerlichen Piratengeschichte denkt man an die Bilderstreifen der alten Bänkelsänger. Allerdings sind zahlreiche Details in das buntscheckige Geschichtenmuster eingewoben. Die Fabulierfreude treibt die üppigsten Blüten mit Menschen, Tieren, Pflanzen und merkwürdigen Wunderwesen.
KM ab 6. Sehr empfohlen. *-nft*

Laurey, Harriet: Das Geheimnis des Turilan
1972 bei Klopp, Berlin. 40 S. art. Fr. 12.40
Zwei Zauberschätze verschenkt der Wichtelmann Turilan vor seinem Tode: Der König erhält die Zauberkugel, in der er alles, was er will, sehen kann; der arme Florian bekommt den Zauberfächer mit dem singenden Vogel. Trotz der Missgunst des königlichen Ratsherrn werden der König und Florian dank dieser Zaubergaben gute Freunde.
KM ab 5. Empfohlen. *mü*

Laurey, Harriet: Hoppla, das Glücksschweinchen
1972 bei Klopp, Berlin. 74 S. art. Fr. 13.60
Auf dem Bauernhof, im Königsschloss, im Zirkus schenkt das immer munter herumhüpfende Glücksschweinchen Hoppla Glück und Freude. Eine liebenswerte, fröhliche Erzählung zum Selberlesen, zum Erzählen, zum Anschauen.
KM ab 6. Sehr empfohlen. *mü*

Stremitzer, Rosaramaria: Zehn kleine Indianer
1972 bei Betz, München. 20 S. Ppbd. Fr. 19.20
Der altbekannte Kettenreim, den man von den zehn Negerlein her kennt, kommt hier zu seiner ursprünglichen Version. Die einfach-linearen Illustrationen sind in starken Farben gehalten. Man fragt sich bloss, ob ein Bilderbuch von gutem Durchschnitt einen so hohen Preis rechtfertigt.
KM ab 6. Empfohlen. *-nft*

Rettich, Rolf+Margret: Hast du Worte?
1972 bei Maier, Ravensburg. 30 S. Ppbd. Fr. 16.—
Anhand bunter und humorvoller Bildstreifen soll das Kind zum Erzählen angeregt werden. Meistens wird es den Zugang schnell finden, seinen Spass haben und seine Fantasie mit den drolligen Episoden spielen lassen.
KM ab 5. Empfohlen. *-nft*

Vom 7. Jahre an

Kaut, Ellis: Der kluge Esel Theobald
1972 bei Herold, Stuttgart. 90 S. art. Fr. 10.70
Ein Mensch wird in einen Esel verwandelt und führt bis zu seiner Erlösung ein erbärmliches, aber abenteuerliches Leben.
Eine zeitweise ziemlich rohe Geschichte, brauchbar für kleine Buben, die nie genug bekommen von Geschichten mit bösen Zauberern.
KM ab 9. Empfohlen. *ur*

Steig, William: Die Dracheninsel
1972 bei Bitter, Recklinghausen. 30 S. Ppbd. Fr. 18.40
Auf einer hässlichen, schauderhaften Insel, die nur von entsetzlichen Ungeheuern bewohnt ist, wächst eine schöne Blume. Der Anblick dieser Blume bringt die schaurigen Bestien zur Raserei, sie zerfleischen einander in einem grausamen Krieg, der mit einem höllischen Gewitter endet. Nach dieser Sintflut ist aus der schrecklichen Insel ein Blumenparadies geworden, darüber spannt sich ein herrlicher Regenbogen. Die Beziehung zur biblischen Sintflut lässt sich nicht verleugnen. Das Buch mit seinen grellbunten Scheusslichkeiten macht es uns nicht leicht. Jedermann muss selber entscheiden, ob er seine Kinder mit dieser Version konfrontieren wolle.
Für Erwachsene ist dieses Bilderbuch sicher interessant, empfindsamen, kleinen Kindern sei es eher abgeraten.
KM 8. Empfohlen. *ur*

Ruy-Vidal, François: Udo Ungeheuer
1972 bei Sauerländer, Aarau. 32 S. Ppbd. Fr. 14.80
Es ist schwer, sich als Jüngster gegen drei Schwestern zu behaupten, besonders wenn man wie Udo stets alles ausbaden muss. Aber eines Tages werden seine kühnen Träume wahr. Der Safari-Onkel bringt ein Tigerfell, und Udo krempelt die bisherige Ordnung um. Um sich zu behaupten, muss er nun fleissig Ungeheuer spielen. Ein ungewöhnliches Bilderbuch zu einem gar nicht ungewöhnlichen Vorkommnis, es dürfte zum Denken wie zum Ausfindigmachen der vielen kühnen Einzelheiten anregen.
KM ab 8. Empfohlen. *-nft*

Degler/Bernh. v. Lutt.: Es war einmal ein Purzelbaum . . .
1972 bei Herold, Stuttgart. 30 S. Ppbd. Fr. 16.—
Ein Bilderbuch, das in Versen die verkehrte Welt beschreibt. Die Idee wäre gut, doch der Text ist sehr anspruchsvoll und für viele Kinder zu schwierig. Dank der hübschen Illustrationen ist trotzdem ein ansprechendes Büchlein entstanden.
KM ab 7. Empfohlen. *ur*

Demmer, Elly: Ob's stürmt oder schneit
1971 bei Oest. Bundesverlag, Wien. 40 S. Ppbd. Fr. 12.—
Einfache Verse führen das Kind durch den Jahreslauf und muntern es auf, allem das Beste abzugewinnen, auch dem Regen, dem Nebel, dem Frost. Die zarten, ganzseitigen Illustrationen halten dem Text die Waage, besonders schön bei Sternschnuppen und Eisblumen.
KM ab 7. Empfohlen. *-nft*

Cober/Abraham: Der Taubenmann
1972 bei Sauerländer, Aarau. 30 S. Ppbd. Fr. 14.80
Der geheimnisvolle Taubenmann lebt in einem Turm; die Tauben sind seine einzige Verbindung zur Aussenwelt. War-

um schickt er plötzlich keine Botschaft mehr? Die geheimnisvolle Erzählung schliesst mit dem Wunsch, der Taubenmann möge seine Türe öffnen.

Ein eigenartiges Buch, eigenartig und geheimnisvoll illustriert. Es eignet sich nicht für Kinder, die handfeste Geschichten lieben. Erzählung und Illustrationen lassen aber viel Raum für eigene Fantasie.

KM ab 8. Empfohlen. *ur*

Lofting, Hugh: Dr. Dolittle und der grüne Kanarienvogel
1971 bei Dressler, Berlin. 192 S. Ppbd. Fr. 13.60
Die Freunde der Tiergeschichten mit Dr. Dolittle werden auch an diesem Buche Freude haben. Es erzählt vom wechselvollen Geschick eines Kanarienvogels. Neben der Freude am spannenden Geschehen erfahren wir auch viel von der Lebensart dieses Vögelchens. Sprechende, köstliche Bilder sind in den Text eingestreut.

KM ab 9. Empfohlen. *fw*

Schmitz-M.-H., Elisabeth: Michel und Moni
1971 bei Oest. Bundesverl., Wien. 40 S. Ppbd. Fr. 12.—
Das liebenswerte, schöne Bilderbuch mit viel Text erzählt von der kleinen elternlosen Moni, die in eine Familie geholt wird. Andrea will dem neuen Schwesterchen gerne helfen. Aber muss es auch den geliebten Bären Michel mit ihm teilen?

Die Erzählung ist einfach, einfühlsam geschrieben und fusst auf einer wahren Begebenheit. Die Bilder ergänzen den Text aufs Schönste.

M ab 7. Empfohlen. *fw*

Wölfel, Ursula: Sechzehn Warum-Geschichten
1971 bei Hoch, Düsseldorf. 143 S. art. Fr. 16.—
ill. col. Bettina Anrich-Wölfel
Kinder stellen Fragen nach bestimmten Erscheinungen. Die Zusammenhänge müssen ihnen klargemacht werden, damit sie ihr eigenes Urteil finden. Das Warum zielt auf vieles: Geist und Seele, Krieg und Geld, auf Lebens- und Sozialprobleme. Die Autorin versucht in klar verständlicher Sprache zu antworten. Zahlreiche Illustrationen, teils in Bildstreifenmanier, dienen ihren Texten.

KM ab 8. Empfohlen. *-nft*

Lemke/Pricken: Fernsehen (unser Fenster zur Welt)
1972 bei Betz, München. 28 S. Ppbd. Fr. 16.70
Man mag sich zu Fernsehen und Pop stellen wie man will. Auf jeden Fall müssen sie als beherrschende Phänomene unseres Alltags hingenommen werden. Der Versuch des Künstlerpaares Lemke/Pricken, sie in diesem Buch jungen Lesern auf einfache, informative Art vorzustellen und nahezubringen ist darum begrüssenswert und darf als durchaus gelungen bezeichnet werden.

KM ab 9. Empfohlen. *li*

Vom 10. Jahre an

Spring, Howard: Onkel Oswalds Wunderkiste
1972 bei Benziger, Zürich. 190 S. art. Fr. 12.—
Inhaltlich vermittelt die Erzählung unter anderem gute Anweisungen für Aquarium-Liebhaber, wirkt jedoch im übrigen zu wenig geschlossen. Sie setzt sich aus vielen, meist lustigen Begebenheiten zusammen, wie sie ein lebhafter Guckindiewelt wie Dick in jeder Stadt erleben könnte. Leim und Würze erhält sie erst durch die gut übersetzte und aussagekräftige Sprache und besonders durch die Charakterisierung der Personen. Der Autor scheint die Menschen gut zu beobachten und zu kennen und versteht es, sie in unerhört liebevoller Manier zu zeichnen und folgerichtig agieren zu lassen. Diesbezüglich ist die Geschichte ein kleiner «Leseschmaus».

KM ab 11. Empfohlen. *li*

Sachs, Marilyn: Laura und Jenny
1972 bei Benziger, Zürich. 170 S. art. Fr. 13.—
Geschickt werden die beiden ungleichen Schwestern gegeneinander ausgespielt, ohne dass eine von ihnen an Sympathien einbüsst. Laura mit ihrer vorgefassten Weltanschauung ist nicht gerade hübsch, aber zuverlässig. Jenny gewinnt des Lesers Herz mit ihrer Spontaneität.

Sehr gut ist die Haltung der beiden der nach langer Zeit vom Spital heimkehrenden behinderten Mutter gegenüber gezeichnet. Daneben gibt es viel belangloses Lesefutter.

M ab 11. Empfohlen. *ka*

Cleaver, Bill+Vera: Stimmt das, Ellen Derryberry?
1971 bei Sauerländer, Aarau. 158 S. Ln. Fr. 12.80
Ellen Derryberry hat viel Fantasie und lässt sich von Dingen beeindrucken, die andere Leute kaum beachten. Die Ich-Form lässt den Leser raffinierterweise lange im Unklaren, was Wirklichkeit und Fantasie ist.

Ellens geschiedene Eltern finden, dass das Mädchen in eine strengere Obhut gehöre und schicken es in den Norden der USA zu einer Tante. Sie sehen aber bald ein, dass Ellen damit zuviel Gewalt angetan wird und lassen sie zurückkommen.

Die vielen Gespräche Ellens mit ihren Erziehern und mit ihrem Freund, einem Farmerssohn sind einfach und doch nicht banal. Sie enthüllen ohne weitere Erklärungen den Charakter der Personen und führen folgerichtig von einer Situation in die andere. Es ist keine leichte Lektüre, weil sie voll versteckten Humors ist und man auch zwischen den Zeilen lesen muss.

M ab 12. Empfohlen. *ka*

Smahelova, Helena: Liebe Madlena
1971 bei Franckh, Stuttgart. 212 S. Ln. Fr. 12.40
Magda, die 13jährige Tochter eines älteren Akademikerpaares in Prag, ist meist ihren Büchern und Problemen überlassen, da ihre Mutter eine vielbeschäftigte Aerztin ist. Die ältere Halbschwester heiratet, der ältere Bruder kümmert sich auch nicht um Magda. Da lernt sie die unternehmungslustigen Kinder einer Eisenbahnerfamilie kennen, mit denen sie in echter Kameradschaft gefährliche Abenteuer durchsteht. Auch schliesst sie sich einer älteren Gymnasiastin an und hilft ihr bei der Bibliotheksarbeit. Der jähe Tod ihres Vaters bedingt die Aufgabe des Heims. Sie findet in ihrem Bruder einen Beschützer, und auch die Schulkameraden stehen zu ihr.

M ab 12. Empfohlen. *ssr*

Dolezal, Erich: Von Göttern entführt
1972 bei Jugend & Volk, Wien. 160 S. art. Fr. 14.80
ill. mon. Jochen Bartsch
Vor 50 000 Jahren wurden Erdenmenschen auf einen Planeten eines anderen Sonnensystems gebracht. Menschen von heute besuchen deren Nachkommen. – Ein spannender Science-fiction-Roman, dessen redaktionelle Bearbeitung aber einige Wünsche offen lässt.

KM ab 12. Empfohlen. *gg*

Tichy, Herbert: Zweifach gejagt
1971 bei Oest. Bundesverl. Wien. 154 S. Ln. Fr. 16.90
Eine spannende, aber ziemlich reisserisch aufgezogene Erzählung, in deren Mittelpunkt der gekidnappte David Mellebeck steht. Als Lesefutter knapp zu empfehlen.

K ab 12. Empfohlen. *-nft*

Vom 13. Jahre an

Pantenburg, Vitalis: Luftsprung auf T3
1972 bei Ueberreuter, Wien. 112 S. art. Fr. 13.80
Der Autor erzählt sachlich und ausführlich, wie kühne Männer der US-Luftwaffe vor 20 Jahren auf einer treibenden Eisinsel in der Arktis die Forschungsstation T 3 errichtet haben. Der Bericht bildet eine gute Einführung in die Ziele und Methoden moderner Polarforschung.

K(M) ab 13. Empfohlen. *hr*

Pease, Howard: Schiff ohne Mannschaft
1972 bei Hörnemann, Bonn. 198 S. Ln. Fr. 13.75
Von der ersten bis zur letzten Seite hält der Autor dieser geschlossenen, gut abgerundeten und sauber ins Deutsche

übertragenen (U. Bruns) Erzählung den Leser in Atem. Dass er dabei auf billige Effekte und unglaubwürdige Horrorszenen verzichten kann, spricht nur für die Qualität seiner Erzählgabe.

K ab 13. Empfohlen. *li*

Field, Rachel: Der Maibaum der Indianer

1971 bei Schwabenverlag Stuttg. 198 S. art. Fr. 16.—

Marguerite, ein verwaistes Franzosenmädchen, wird von einer englischen Siedlerfamilie als Kindsmagd aufgenommen. Unter oft bedrohlichen Verhältnissen im unsicheren Grenzland bewährt sich ihre Geistesgegenwart und sie erwirbt sich allseitige Achtung. Das Buch, das 1931 in Amerika erschien, besitzt jene echte Qualität, die ihm eine überzeitliche Geltung sichern.

KM ab 13. Sehr empfohlen. *-nft*

Zottmann, Thomas M.: Aufbruch aus dem Schatten

1972 bei Arena, Würzburg. 264 S. art. Fr. 16.—

Eine ausgezeichnete Sammlung von Kurzbiografien verschiedener, bedeutender Frauen. Das Buch beginnt im 16. Jahrhundert mit Marina von Mexiko, die Cortez als Dolmetscherin diente; es endet mit Elsa Brändström, die für die Kriegsgefangenen in Sibirien zum rettenden Engel wurde.

Jedem Lebensbild ist ein kurzer Ueberblick über die Ereignisse der entsprechenden Zeitspanne vorangestellt. Immer wieder wird die heutige Zeit zu Vergleichen herangezogen.

KM ab 14. Sehr empfohlen. *ur*

Southall, Ivan: Tim

1972 bei Signal, Baden-Baden. 176 S. Ln. Fr. 12.40

Dem Autor gelingt es, die innern Probleme auf allen Gebieten (nicht nur des sexuellen), eines pubertierenden 14jährigen Jungen packend darzustellen. Gerade das Misslingen von Tims Absichten kann reifen Lesern Hilfe sein, mit ihren eigenen Schwierigkeiten fertig zu werden. Das Buch spielt in Australien. Die Erzählung, nie sentimental, eher hart und unerbittlich, verlangt von einem reifen Leser viel Geduld und den Willen, auch bei den Gedanken zwischen den Zeilen mit dabei zu sein. Dann erst erschliesst sich ihm die herbe Schönheit der auch in der Sprache zum Ausdruck kommenden Realität des zur Reife drängenden Menschenlebens.

K(M) ab 14. Sehr empfohlen. *ws*

Lütgen, Kurt: Nebel vor Foyn

1972 bei Signal, Baden-Baden. 158 S. Ln. Fr. 16.—

Der Autor stützt sich auf die authentischen Aufzeichnungen der drei wenig bekannten Expeditionsleiter Nat Palmer, Shackleton und Lars. Dabei hat er es ausgezeichnet verstanden, die drei Berichte in guter, zeitgemässer Form und Sprache wiederzugeben, die zu ihrer Zeit kaum beachtete Leistung der drei Pioniere (Südpol-Expedition) ins rechte Licht zu setzen und sie mit den prägnanten Charakterzügen auszustatten, die sie allein zu ihren aussergewöhnlichen Leistungen befähigten. Gute, fesselnde Lektüre!

KM ab 13. Empfohlen. *li*

Oldham, Mary: Wenn ich Glück habe

1972 bei Benziger, Zürich. 178 S. art. Fr. 12.—

Ein junges Mädchen kauft gegen den Rat ihrer Freunde ein krankes Pferd, pflegt es gesund und wird durch die Geburt eines schönen, kräftigen Fohlens reichlich belohnt.

Für junge Pferdenarren, denn ausschliesslich über Pferde, Dressur, Pflege wird in diesem Buch berichtet.

M ab 14. Empfohlen. *mü*

Schalk, Gustav: Klaus Störtebecker

1972 bei Ueberreuter, Wien. 160 S. Ln. Fr. 13.80

Eine Neubearbeitung des klassischen Jugendbuches durch Kurt Wölfflin. Der Leser erlebt ein Stück Mittelalter. Klaus Störtebeker und sein Kumpan Godeke Michels wurden 1402 in Hamburg hingerichtet. Ihre Namen haben an allen Küsten der Nordsee eine schaurige Berühmtheit erlangt. Sehr anschaulich, mit bildhafter Sprache breiten sich hier Schicksale aus und mit echter Spannung werden reifere Jugendliche um das Leben der Helden bangen. Die Zeichnungen von Erich Hölle widerspiegeln in bester Art die Herbheit der Geschehnisse. Gutes Papier und angenehmer Druck sind lobenswert.

KM ab 13. Empfohlen. *ws*

Seufert, Karl R.: Ihr Ritt nach Lhasa

1972 bei Arena, Würzburg. 144 S. art. Fr. 11.10

Die Erzählung beginnt mit der kräfteraubenden Reise der beiden Missionare Gabet und Huc von der Grossen Mauer nach Lhasa (1844) und endet mit ihrer Ausweisung aus Tibet (1846). Sie umfasst also die schwierigsten und bedeutsamsten Etappen der «Souvenirs» von Huc. In bezug auf das Reisegeschehen hält sich der Verfasser strikt an die Vorlage, versucht jedoch, zwischen den Zeilen einiges vom Mut und von der Zähigkeit der beiden eigenwillig edlen Abbés spürbar werden zu lassen. Das sprachlich fein gestaltete, interessante Buch stellt wegen der geografisch, geschichtlich und weltanschaulich grossen Distanzen einige Anforderungen an junge Leser.

KM ab 15. Empfohlen. *li*

Thomsen, Moritz: Arm mit den Armen

1972 bei Signal, Baden-Baden. 260 S. art. Fr. 24.40

Ein erschütternder Bericht über die Erlebnisse und Erfahrungen als Freiwilliger des Friedenskorps während seines vierjährigen Einsatzes in Ekuador (1965 bis 1968). Als Landwirtschaftsexperte versuchte der Autor die Menschen des abgelegenen Küstendorfes Rio Verde von ihrer Armut zu befreien, begegnete aber bei der Erfüllung seiner Mission fast unüberwindlichen Schwierigkeiten, da hier Denkweise und Gepflogenheiten von zwei grundverschiedenen Kulturen aufeinanderprallen. Glänzend übersetzt von Hans-Georg Noack.

KM ab 15. Sehr empfohlen. *gg*

Townsend, John R.: Begegnung mit Liz

1972 bei Boje, Stuttgart. 167 S. Ln. Fr. 12.40

Ein verträumter Mittelschüler begegnet einer attraktiven Serviertochter, deren Wesen ihn dermassen fesselt, dass er sie heiraten will. Doch Liz, erfahrener und lebenstüchtiger, sorgt dafür, dass der Junge zu seiner Familie zurückkehrt.

Die Geschichte besteht weitgehend aus Dialogen und aus Selbstgesprächen des jungen Graham. Sie ist geschickt aufgebaut, psychologisch interessant gestaltet und mit viel Verständnis für junge Menschen geschrieben.

KM ab 15. Sehr empfohlen. *ur*

Kleine Bücherei

Baumann, Hans: Löwentor und Labyrinth

1972 bei Maier, Ravensburg. 168 S. bro. Fr. 3.60

Der spannende Bericht über die sensationellen Entdeckungen der beiden bekannten Archäologen Schliemann und Evans in Troja, Mykena und auf Kreta bietet ein Bild von der Welt Homers und der griechischen Mythologie.

KM ab 12. Sehr empfohlen. *gg*

Dubina, Peter: Der Skalpjäger

1972 bei Boje, Stuttgart. 126 S. Ppbd. Fr. 6.25

Ein rassiges Indianerbuch, das sich auf historisch belegte Tatsachen stützt, aber anders ist als ein gewöhnlicher Wildwester. Es geht in die Tiefe. Sinn für Recht und Unrecht, Hass und Widerstand bis zum Aeussersten oder Vergebung erlittenen Unrechts sind Träger der Handlung. «Einmal endet aller Hass». Mit diesem Satz endet auch das Buch und der Leser atmet nach all den Spannungen erleichtert auf.

K ab 13. Sehr empfohlen. *ws*

Michels, Tilde: Mit Herrn Lämmlein ist was los

1972 bei dtv junior München. 107 S. brosch. Fr. 3.60

ill. mon.: Lilo Fromm

Als Folge eines Verkehrsunfalls bekommt Herr Lämmlein die Fähigkeit, durch Wände hindurchzugehen. Daraus entwickeln sich allerlei Verwicklungen und Unannehmlichkeiten.

Dieses moderne Märchen voll Spannung ist von einer herzerquickenden Frische. Für Kinder der zweiten/dritten Klasse

bestens geeignet. Die Bilder von Lilo Fromm atmen die gleiche Beschwingtheit wie die Erzählung.

KM ab 8. Sehr empfohlen. *ws*

Johnson, Virginia: Das Mädchen im Cowboysattel
1972 bei Boje, Stuttgart. 191 S. Ppbd. Fr. 8.70

Berky bringt statt eines neuen Mantels ein verletztes Pferd vom nächsten Marktflecken heim. Ihr Freund, ein alter Cowboy, hilft ihr bei der Pflege und beim Zureiten. Einen Preis beim ländlichen Pferderennen gewinnt sie zwar nicht, doch reitet sie in die unwegsamen Wälder, die sie lieb gewinnt und die sie mit ihrem Freund zusammen vor dem Zugriff der Holzhändler schützen möchte.

Die Geschichte ist gut geschrieben, realistisch und nüchtern, fängt aber doch einen Hauch Romantik und Idealismus ein.

M ab 12. Empfohlen. *ka*

Varia

Flückiger, Alfred: Uhu und Steinadler
1971 bei Schw. Verlagsh. Zch. 286 S. Ln. Fr. 16.80

Zwei in ihrer Existenz gefährdete Raubvogelarten sind Gegenstand eingehender Beobachtung. Zunächst wird der Uhu geschildert in unmittelbaren Episoden, dann ebenso der Steinadler. Der leidenschaftliche Einsatz für den Naturschutzgedanken verleiht diesen Darstellungen ihren eigentlichen Wert.

KM ab 12. Empfohlen. *-nft*

Ehrensvärd, Gösta: Nach uns die Steinzeit
1972 bei Hallwag Bern. 160 S. Ppbd. etwa Fr. 13.—

Das Buch rüttelt den Leser auf! Schonungslos deckt der Verfasser den menschlichen Raubbau und die Vergeudungszivilisation auf. Er verlangt Sofortmassnahmen, Rationierung der Energiebezüge, wirksamen Kampf gegen die Vergiftung menschlichen, pflanzlichen und tierischen Lebens, um dem Rest der Menschheit noch ein einigermassen lebenswertes Dasein zu ermöglichen.

Die Lektüre ist sehr schwer, verlangt viel Vorwissen, Geduld und Vorurteilslosigkeit. Für reife Mittelschüler und natürlich für Erwachsene eine Pflichtlektüre.

JE. Sehr empfohlen. *fe*

Caraco, Albert: Requiem für eine Mutter
1971 bei Benteli, Bern. 108 S. kart. Fr. 12.—

Requiem wird oft als Totenklage verstanden. In der vorliegenden dichterischen Prosafolge geht es um eine Sinnsuche. Mehr und mehr wird dabei das Ableben eines einzelnen geliebten Menschen beispielhaft für viele. Die Ewige Mutter tritt als symbolische Ueberlebensfigur tröstlich der toten Madame Mère zur Seite.

JE (ab 18). Empfohlen. *-nft*

Gardner, George E.: Entwicklung d. kindlichen Persönlichkeit
1971 bei Maier, Ravensburg. 256 S. art. Fr. 29.50

Das Buch «Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit» gibt einen Ueberblick über die wichtigsten psychologischen Zusammenhänge bei der Entwicklung der Persönlichkeit vom Säugling bis zum Jugendlichen.

Es gibt viele Bücher, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Meistens sind sie zu theoretisch geschrieben und in einer Sprache, die für den Laien kaum verständlich ist. Das vorliegende Buch darf nicht in diese Kategorie eingereiht werden. Der Aufbau ist gut gewählt, indem zuerst über eine bestimmte Entwicklungsstufe allgemein Auskunft erteilt wird. Daran schliessen jeweils Fragen aus dem Alltag, Fragen, die sich jeder Erzieher oder jede Mutter tagtäglich stellt oder stellen kann. In leichtverständlicher Art versucht Dr. Gardner sie zu beantworten.

Es ist nicht übertrieben, wenn auf der Umschlagseite das Werk als «ein unentbehrliches Handbuch für alle Eltern und Erzieher» dargestellt wird.

Für Eltern, für Erzieher. Sehr empfohlen. *gg*

Wersba, Barbara: Ein nützliches Mitglied der Gesellschaft
1972 bei Signal, Baden-Baden. 176 S. Ln. Fr. 16.—

Ein tiefgründiger Bericht über die Beziehungen zwischen Erwachsenen und Jugendlichen.

In der Rückschau erlebt der Junge David noch einmal den Zorn, die Empörung, die Hilflosigkeit und den Hass, als der tüchtige, erfolgreiche Vater den künstlerisch begabten Sohn zu einem nützlichen Glied der Gesellschaft machen wollte.

Ein unbequemes Buch, gewiss, aber um Ehrlichkeit bemüht und Auswege und Rettung aus dem heutigen Schlamassel suchend. Es schildert New Yorker Verhältnisse – doch ist es in Seldwyla wesentlich anders?

JE. Sehr empfohlen. *fe*

Hamburger, Gerd: Das kleine gelbe Schülerbuch
1971 bei Styria, Graz. 160 S. kart. Fr. 5.05

Aus einer politisch kontradiktorischen Sicht wird versucht, dem roten Schülerbüchlein entgegenzusteuern. Weitgehend ist der methodische Aufbau übernommen, und der nicht zum vornherein ideologisch festgefahrene Leser stösst auf allerhand Bedenkenswertes.

KM ab 16. Empfohlen. *-nft*

Chaplin, John: Weite Welt der Luftfahrt
1971 bei Franckh, Stuttgart. 205 S. art. Fr. 23.30

Vom ersten Motorflug der Gebrüder Wright im Jahre 1903 bis zur ersten Landung eines Menschen, des Amerikaners Armstrong, auf dem Mond Anno 1969 sind winzige 66 Jahre verflossen. Was in dieser kurzen Zeitspanne von den Wissenschaftern und Testpiloten auf allen Gebieten des Flugwesens geleistet wurde, zeigt uns der Autor in dieser mit zahlreichen Fotografien illustrierten Geschichte der Fliegerei.

KM ab 12 und Erwachsene. Empfohlen. *gg*

Winkler, Hans-J.: Motoren erobern den Erdball
1972 bei Arena, Würzburg. 400 S. Ln. Fr. 30.50

Ein Sachbuch über die Pioniere des Motorenbaus, von genialen Erfindern, von Wagemutigen, die bei der Erprobung das Leben einsetzten. Der Autor zeigt aber auch die Gefährlichkeit der Technik auf, geisselt die unsinnige Verherrlichung des technischen Fortschritts. Der Band ist gut bestückt mit technischen Zeichnungen und Fotos, der Text anregend geschrieben.

K(M) ab 15+E. Empfohlen. *fe*

Sauerländer (Hrsg.): Spiele zum Buch (Würfel-, Karten-, Kino-, Puzzlespiel)
1972 bei Sauerl. Verlag Aarau. Pro Schachtel Fr. 4.80

Nicht alle vier «Spiele zum Buch» können als glücklich gelungen bezeichnet werden. Ob sich die Erwartungen erfüllen, die der Herausgeber an diesen Versuch knüpft?? – Der Erfolg dürfte von Fall zu Fall recht unterschiedlich sein . . .

Die «Hühner in der Schachtel», ein sehr einfaches, gefälliges Puzzlespiel, schon für Kleinste geeignet, in solidem, dickem Karton gehalten, überzeugt restlos (zu Grieders «Moritz Blunz»). Die «Barberis in der Schachtel» (zum Buch «Alle träumen») ein Halbquartett, folglich Duett-Kartenspiel, das einfach zu spielen ist; es erfreut durch die neckischen, simpel-humorvollen Barberistiere.

Recht munter präsentiert sich das echte Würfelspiel «Tunnelaner»; das nur wenig vom Konventionellen abweicht. Empfohlen!

Zum «Peter Struwwel» hat sich der Autor etwas an sich Lustiges einfallen lassen: Daumenkino, wobei durch rasches Abblättern der Seiten (System Trickfilm) eine gezeichnete Szene zu scheinbarem Leben erwacht. Nur: Das Ganze ist wenig ergiebig; nach vier-, fünfmaligem Probieren legt man es aus der Hand und gähnt. Ob ein Kind das Opus hernach als Malbüchlein aufwertet?

Jedenfalls: Gar nicht empfohlen!

Generell: KM ab 4–5 vorwiegend empfohlen. *rdk*

(Fortsetzung von Seite 327)

lächelt ja. Und wieviel unabsichtlicher Humor, und wieviel schon echter, gewollter Witz und Lachlust stecken in einem etwas grösseren Knirps, bis er sich dann allmählich zu einem eher grimmig-bissigen Teenager auswächst.

Nebenbei ist dieses Buch auch eine *ausgezeichnete Interpretation des guten alten «Struwwelpeter»*. Der Kinderpsychiater Walter Jahn versteht es, im Struwwelpeter den heute fast übersehenen Humor des Psychiaters Heinrich Hoffmann zu zeigen. So interpretiert Jahn die Figur des Struwwelpeters selbst als archaisch anmutende, geheimnisvoll faszinierende Märchenfigur, statt als moralisches abschreckendes Beispiel. Ganz schlecht aber kommen die Eltern des Zappelphilipp weg, die so stumm und vorwurfsvoll am Tisch sitzen, während der Kleine zappelt und «gaglet». Sie alle sind «eine langweilige und humorlose Familie», findet Jahn. Eine nachdenkenswerte Lektion für Erzieher . . .

mw.

P. Muggler: Panorama der kulturgeschichtlichen Entwicklung

3. Folge: Mesolithikum–Neolithikum. Mehrfarbig, 45×200 cm (gefalzt 34×45 Zentimeter) Fr. 31.—. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach ZH 1972.

Das in Zusammenarbeit mit Universitätsdozenten verwirklichte «Panorama» (vgl. «SLZ» 34/72) ist auf zwölf Folgen angelegt; kürzlich ist die dritte Folge erschienen. Auch sie bringt in exemplarischer Auswahl (die mit wachsenden Auswahlmöglichkeiten Probleme stellt) in übersichtlicher Weise das Werden der Kultur in der mittleren und neuen Steinzeit zur Darstellung: Domestizierung der Waldtiere; Kulturgruppen in Europa und im Nahen Osten; der Uebergang vom Nomadenjäger zum Ackerbauern und Viehzüchter; Gründung der ersten Stadt der Welt (Jericho, 7500 v. Chr.); Aufblühen von Kult und (vorwiegend keramischer) Kunst.

Die Tabelle ersetzt keinesfalls eingehende Studien und angemessene unterrichtliche Behandlung. Als *optischer «Kulturfahrplan»* erfüllt sie eine anregende und klärende Aufgabe. Sie lässt geschichtliche Dimensionen und kulturelle Entwicklung eindrücklich erleben. *J.*

Jean-Jacques Rapin: Schlüssel zur Musik (I.)

Titel des Originals: «A la Découverte de la Musique».

Im Auftrag der Erziehungsdirektion des Kantons Waadt verfasst.

Deutsch von Numa F. Tétaz. 152 Seiten. Mit vielen Notenbeispielen und Fotos. Preis Fr. 12.—. Sabe-Verlag, Zürich 1972.

Das Werk ist bestimmt für Schüler der Sekundarstufe I (8. bis 10. Schuljahr).

«Der Gesang bleibt der beste Weg zu Musik» (Ansermet).

Nach einer allgemeinen Einführung beschäftigt sich der erste Teil mit der menschlichen Stimme, mit den musikalischen Ensembles, mit den Instrumentenfamilien und den einzelnen Instrumenten. Das musikalische Erlebnis, die Konfrontation mit dem Werk, das vom Lehrer angeregte Hören lässt sich durch das Buch nicht vermitteln, es hält aber klar und anschaulich Grundbegriffe fest und unterstützt durch Kenntnisse den Zugang zur Musik.

Der zweite Teil sucht die jungen Hörer mit sinfonischer Dichtung (unter anderem Mussorgskys «Bilder einer Ausstellung», Smetanas «Moldau», Debussys «Versunkene Kathedrale») und Ballettmusik (am Beispiel von Strawinskys «Feuervogel» und «Petruschka») vertraut zu machen, öffnet also in stufengemässer Weise den Zugang zum Erlebnis der künstlerischen Gestaltung über das Programmatische.

Die kürzlich erfolgte offizielle Aufwertung der Musik zum Maturitätsfach dürfte auch zu einer Aufwertung musikalischer Kenntnisse führen. Musikalische «Reife» ist freilich möglichst vielen Menschen zu wünschen. Für Schule, Erwachsenenbildung und Massenmedien ist hier ein dankbares Wirkungsfeld. J.

Kennen Sie diese Chiffre?

ISBN – eine Nummer für jedes Buch der Welt

Die Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz in Westberlin ist mit einer Aufgabe betraut worden, die für das internationale Bibliothekswesen von grösster Bedeutung ist. Künftig wird die weltweite Kontrolle des Systems der «International Standard-Buchnummer» (ISBN) von Westberlin ausgehen. Dieses umfassende System zur Identifizierung von Büchern wurde von der International Standard Organisation in Genf entwikkelt. Die Vereinigung der nationalen Normenausschüsse sucht nach einer Möglichkeit, die immer grösser werdende Bücherflut in den Griff zu bekommen.

Künftig erhält nun jedes Buch eine bestimmte Nummer, die in aller Welt verstanden und auch von Computern verarbeitet werden kann. Die zehnstellige Ziffer enthält eine Nummer für geografische, regionale und nationale Sprachgruppen, die jeweilige Verlagsnummer, die Titelnummer des erfassten Buches und schliesslich eine Prüfzahl für die Computer-Auswertung. Zurzeit haben sich bereits 15 Länder diesem sinnvollen System angeschlossen. Die Staatsbibliothek in Westberlin wird künftig darum bemüht sein, weitere Länder für die ISBN zu gewinnen. Sie soll dann auch die zutreffende Gruppennummer bestimmen und schliesslich die Arbeit der regionalen Agenturen in den Mitgliedsländern überwachen.

Gösta Harding: Spieldiagnostik

Beltz Verlag, Weinheim und Basel 1972. 229 Seiten.

Der Verfasser schreibt über das Spiel als diagnostisches Mittel in der Kinderdiagnostik. Obwohl das Buch in erster Linie für Fachleute geschrieben wurde (die Spieldiagnose ist eine Form von Psychodiagnostik), dürfte es auch für manche Kollegen beachtenswert sein. Der Verfasser gibt einen Ueberblick über die Entwicklung der Spieldiagnostik von Melanie Klein, Madeleine Rambert, Charlotte Bühler, Gerhild von Staabs und anderen sowie über die Ericamethode, die Harding aus eigener Arbeit kennt. mw.

Maud Mannoni: Das zurückgebliebene Kind und seine Mutter

Walter Verlag Olten 1972. 190 S. Fr. 29.—.

Maud Mannoni berichtet über ihre Arbeit als Psychiaterin, Arbeit an debilen Kindern. Sie hat erstaunliche Erfolge aufzuweisen, indem sie durch psychotherapeutische Behandlung debile – pseudodebile? – Kinder zur seelischen Gesundung geführt hat. Diese Kinder konnten wieder normale Schulen besuchen und ihre Entwicklungsrückstände zum Teil noch aufholen. Die Verfasserin legt besonderes Gewicht auf die Abhängigkeit des Kindes von seiner Mutter.

Maud Mannoni wendet sich gegen ein «Abschieben» der Kinder in spezielle Schulen für Behinderte. Ihrer Meinung nach wäre eine möglichst normale Umgebung am hilfreichsten für das geistesschwache Kind. *mw.*

In der Werkstatt der Bilderbuchmacher

Horst Kühnemann: Profile zeitgenössischer Bilderbuchmacher. Beltz Verlag Weinheim 1972. 264 S. Fr. 35.—.

Dreissig Bilderbuchkünstler werden uns hier präsentiert, dreissig «Berühmtheiten», denen wir viele unserer Lieblingsbilderbücher verdanken. Fast alle grossen und bekannten Illustratoren sind vertreten: Hans Fischer, Felix Hoffmann, Walter Grieder, Celestino Piatti, um erst einmal die uns bekannten schweizerischen zu nennen, namhafte Künstler aus Deutschland, Frankreich, England, Italien, Amerika (Disney, Duvoisin, Sendak, Ungerer), die Finnin Tove Jansson und viele andere. Jiri Trnka fehlt leider, und viele aus der allerjüngsten Generation. Aber vollständig kann ja eine solche Liste nie sein, doch sind immerhin ausgezeichnete Porträts gelungen. Der halb wissenschaftliche, halb behaglich plaudernde Stil passt gut zum Thema Bilderbuch. Sehr viel Gescheites wird ganz nebenbei über den Umgang mit Bilderbüchern gesagt.

Die Porträts beruhen grossenteils auf Interviews, geben Einblicke in die Werkstatt der Bilderbuchmacher, stellen aber die Bilderbücher selbst in den Vordergrund. Ein «Standardwerk», das sich durchaus mit dem umfangreicheren Werk von Bettina Hürlimann («Europäische Kinderbücher», Atlantis Verlag) vergleichen oder, noch besser, in den gleichen Bücherschrank stellen lässt. *mw.*

R. A. Naef: Der Sternenhimmel 1973

Verlag Sauerländer Aarau 1973.
Partielle Sonnenfinsternis im Kopernikusjahr 1973.

Am 19. Februar 1473 wurde im heute polnischen Thorn an der Weichsel *Nikolaus Kopernikus* geboren, der mit seinem Buche «De revolutionibus orbium coelestium» (frei übersetzt «Ueber die Umlaufbahnen der Himmelskörper») eine neue geistige Epoche der Menschheit einleitete. Seine astronomischen Studien begründeten das heliozentrische Weltbild. Da er die Reaktion der am geozentrischen Weltsystem des Ptolemäus festhaltenden Kir-

Bezirksschulverwaltung Schwyz

Wir suchen für unsere Sekundarschulen in **Schwyz, Oberarth** und **Steinen** auf den 20. August 1973

Sekundarlehrer und -lehrerinnen

(phil. I und II)

Besoldung nach neuer kantonaler Verordnung plus Teuerungs- und Ortszulagen sowie Treueprämien.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Bezirksschulverwaltung des Bezirkes Schwyz, Kaspar Hürlimann, Bezirksschulverwalter, 6410 Goldau SZ, Telefon 043 21 20 38, privat 041 82 10 95.

Primarschule Bassersdorf

An der Primarschule Bassersdorf ist auf das Frühjahr 1973

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert.

Schöne und preisgünstige Zweizimmerwohnung steht zur Verfügung.

Informationsbesuche organisieren wir gerne für Sie, um Ihnen unsere Primarschule und die zwischen zwei Städten (Zürich und Winterthur) gelegene Gemeinde vorzustellen.

Ihren Anruf erwarten gerne: Dr. M. Reist, Schulpräsident, Branziring 6, Telefon 01 93 58 10; Frau M. Tuggener, Aktuarin, Telefon 01 93 57 53.

Die Primarschulpflege

Gesucht

Sprachlehrer(in)

deutscher Muttersprache für den Unterricht (Jugendliche und Erwachsene) in Deutsch, Französisch, Englisch und für die Leitung des AAC-Sprachlabors auf Frühjahr 1973 oder nach Uebereinkunft.

Ein Lehrerpatent ist von Vorteil, aber nicht unerlässlich. Wichtiger sind sehr gute (theoretische und praktische) Sprachkenntnisse, Lehrerfahrung und Offenheit für alles Neue.

Es handelt sich um eine anspruchsvolle Aufgabe von sehr grosser Selbständigkeit, mit der Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen und nach relativ kurzer Anlaufzeit im Gesamtleitungsteam mitzubestimmen. Wir bieten in jeder Hinsicht (Fünftagewoche, persönliches Material- und Literaturbudget, Kollektivkrankenversicherung, Pensionskasse usw.) interessante Bedingungen mit beachtlichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie uns einen kurzen, handgeschriebenen Lebenslauf oder rufen Sie uns an (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, je von 11 bis 12.30 Uhr; Herrn Näf verlangen.)

Merkuriaschule Wil, Centralhof, Telefon 073 22 27 70

Gemeinde Sulz b. Laufenburg

Auf Beginn des Schuljahres 1973 sind in unserer Gemeinde noch folgende Lehrstellen zu besetzen:

Sekundarschule

(etwa 22 Schüler)

Primarschule

1. und 2. Klasse

Zur gesetzlichen Besoldung werden Ortszulagen ausgerichtet.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen: Herr Tobias Weber, Präsident der Schulpflege, Telefon 064 65 13 49 oder 65 16 12.

Das Erziehungsdepartement des **Kantons Tessin** gibt bekannt, dass im Amtsblatt die Ausschreibung von

Lehrstellen an den Mittelschulen

veröffentlicht worden ist.

Interessenten werden gebeten, die amtliche Ausschreibung, in der alle zweckdienlichen Angaben genannt sind, und das Teilnahmeformular vom Dipartimento della pubblica educazione, Sezione tecnico-amministrativa, 6501 Bellinzona, bis zum 28. Februar 1973 anzufordern.

che fürchtete, wurde das epochale Werk erst kurz vor seinem Tode veröffentlicht.

500 Jahre später erregen bemannte Raumflüge zum Mond bereits kein besonderes Aufsehen mehr und das Weltinteresse wendet sich einem weit geheimnisvolleren Planeten zu: dem *Mars*. Auf der ersten Innenseite des von *Robert A. Naef* herausgegebenen astronomischen Jahrbuchs *«Der Sternenhimmel»* ist ein von der Weitwinkel-Fernsehkamera der amerikanischen Mars-Sonde «Mariner 9» aus rund 2000 Kilometern Entfernung aufgenommener riesiger Cañon abgebildet, der wie eine gigantische Vergrösserung des Grand Cañon in Arizona anmutet.

Am 30. Juni 1973 wird in Afrika, ungefähr längs des 20. nördlichen Breitengrades (von Westen nach Osten), die Sonne vom Mond während sieben Minuten total verfinstert werden. In unseren Breiten wird diese spektakuläre *Sonnenfinsternis* wenigstens als partielle Bedeckung zu beobachten sein.

Anregendes Jahrbuch

Die ausführlichen Angaben über dieses seltene Naturschauspiel kann der Sternfreund dem 33. Jahrgang des «Sternenhimmels» entnehmen. Das 198 Seiten zählende, übersichtlich gegliederte Werk enthält nicht nur zahlreiche Sternkärtchen, sondern umfasst auf über zwanzig Seiten eine «Auslese lohnender Objekte». Neben den illustrierten Jahres- und Monatsüberrichten vermittelt der bewährte astronomische Tageskalender ein Bild der zahlreichen Beobachtungsmöglichkeiten. *-ae-*

Bruno Santini: Das Curriculum im Urteil der Lehrer

Eine empirische Untersuchung. Verlag Beltz Basel. 1971. 180 Seiten. Fr. 24.60.

Anhand von Fragebogen wurden rund 1300 schweizerische Primar-, Real-, Bezirks- und Progymnasiallehrer über ihre Einstellung zum Lehrplan (auch Curriculum bezeichnet) befragt.

Ergebnisse: Die Lehrer wünschen überwiegend ein C (Curriculum, Lehrplan), *«das in den Unterrichtszielen verpflichtet und in den Unterrichtsinhalten freie Hand lässt.»* Die Methodenfreiheit soll nach Möglichkeit gewahrt bleiben. Die Schaffung einer ständigen, nationalen Curriculumkommission erscheint 9/10 der Befragten als günstig. Die Lehrer wünschen mehrheitlich eine Beteiligung an Curriculumentwicklung (im Gegensatz zur heute noch vielfach geübten Praxis der Lehrplanentwicklung, bei der der Lehrplan von einigen wenigen Personen erstellt wird). *Die Teilnahme der Lehrer an der Curriculumentwicklung und -evaluation ist eine Möglichkeit der Fortbildung und kann in diese integriert werden.*

Für diese Untersuchung wurden 2438 Lehrer angeschrieben, 1329 (54,5 Prozent) haben sich an der Umfrage beteiligt. Insofern spiegelt die Untersuchung nicht genau den «Durchschnitt» der Lehrerschaft wieder. mw.

Zürcher Staatskalender

Für Behörden, Wirtschaft und Private informatives Verzeichnis (Adressen, Statistiken, Uebersichten usw.)

Format A4, 216 S., Fr. 12.—, Verlag Bekkenhofstrasse 16, 8035 Zürich.

Bewegungsübungen für Rheumakranke

verfasst von Dr. med. N. Fellmann und E. Hinlopen-Bonrath. 48 S. Fr. 2.—, Sekretariat Schweiz. Rheumaliga, Seestr. 120, Zürich. Diese bereits in 7. Auflage (1972) erschienene Schrift ermöglicht eine wirksame Prophylaxe sowie unter ärztlicher Anleitung und Kontrolle Selbstbehandlung von rheumatischen Erkrankungen. -t.

Der Rat der Alten

Begegnungen und Besuche von Michael Stettler. Verlag Stämpfli, Bern. 157 Seiten, 24 Franken.

Der Autor schildert in sachlicher betrachtender Art seine Besuche bei hochbetagten Grössen aller Kunstgattungen. Es ist eine gehaltvolle Lektüre. *-er*

Ferien für die Familie

In der Ausgabe 1973 des Ferienwohnungsverzeichnisses sind rund 5000 Adressen von Vermietern aus der ganzen Schweiz enthalten. Das Verzeichnis kann bei der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Ferienwohnungen, Brandschenkestrasse 36, 8039 Zürich, bezogen werden. (Fr. 3.—.)

Kurse und Veranstaltungen

Zürcher Lehrerfortbildung

Bereits zum viertenmal erscheint das *Gesamtprogramm der Lehrerfortbildungskurse im Kanton Zürich*, herausgegeben vom Pestalozzianum Zürich in Verbindung mit der «Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung». Darin sind rund ein Dutzend Fachorganisationen der Volksschullehrerschaft des Kantons Zürich sowie weitere Veranstalter von Lehrerfortbildungskursen in sinnvoller und zweckmässiger Koordination zusammengeschlossen.

Interessenten erhalten (solange Vorrat) die Broschüre (92 Seiten und Anmeldekarten) beim Pestalozzianum (Lehrerfortbildung), Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Wander- und Lagerleiterkurs im Tessin

Wir führen unseren Wander- und Lagerleiterkurs vom 14. bis 19. April in der Jugendherberge Figino durch. Ein Referententeam wird Ihnen – als angehende oder bereits erprobte Jugendgruppenleiter(innen) und Lehrer(innen) – viele Wege zur Bewältigung Ihrer Arbeit zeigen können. Praktische Uebungen, Exkursionen und Referate verhelfen Teilnehmern zur notwendigen Sicherheit in der Leitertätigkeit.

Gelegenheit, die Leiterstufe 1 «Wandern und Geländesport» (J+S) zu erlangen. Erlebnisse mit Gleichgesinnten und Kameradschaft werden auch Sie begeistern.

Zur Problematik der Reform des Rechenunterrichtes

Samstag, 10. März 1973, 14.30 Uhr

in der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch

14.30 Herr Dr. Paul Wolfer, Mathematiker an der Oberrealschule Winterthur: *Moderne Schulmathematik als Forderung der Denkpsychologie*

16.30 Herr Professor Dr. Horst Karaschewski, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Bielefeld: *Die Ganzheitlichkeit des Rechenunterrichtes als pädagogisches Problem*

(Aargauische Lehrkräfte Testathefte mitbringen)

Veranstalter: Verein für Handarbeit und Schulreform / Schweizerische Gesellschaft für Bildungs- und Erziehungsfragen.

Im Rahmen einer Vortragsreihe an der Volkshochschule Schaffhausen finden in der Aula der Kantonsschule Schaffhausen, Pestalozzistrasse 20, folgende Vorträge statt:

Donnerstag, 22. Februar 1973, 20.15 Uhr

Herr Professor Dr. J. Ebersold: Hintergründe der «neuen Mathematik»

Donnerstag, 8. März 1973, 20.15 Uhr

Herr A. Dollfus: Zur Gestaltung des Mathematikunterrichtes auf den verschiedenen Altersstufen.

Engagement für die Dritte Welt

Informationskurs für Interessierte an Einsätzen in der Entwicklungshilfe.

5./6. Mai 1973 in Gwatt (bei Thun); 19./20. Mai 1973 und 2./3. Juni 1973 in JH Rombach (Aarau).

Kosten: 60 Franken für alle drei Wochenenden.

Veranstalter: Christlicher Friedensdienst (CFD); HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz); Evangelische Missionen.

Auskunft, Programm und Anmeldung: Christlicher Friedensdienst, Seminar für Entwicklungshilfe, Falkenhöheweg 8, Postfach 1274, 3001 *Bern* (Telefon 031 23 60 07).

Orff-Kurs 1973

Ein neuer Einführungskurs in die Arbeit mit dem Orff-Instrumentarium (Stabspieltechnik, Pauken- und Handtrommelspiel) wird im kommenden April in Bern und Zürich durchgeführt.

Die Leitung hat wiederum die durch ihre instruktiven Kurse weithin bekannte Musikpädagogin Frau *Monika Weiss-Krausser*. Sie wurde 1969 mit dem Musikpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet. Ihre Ausbildung erhielt sie an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart und bei Professor Hans Bergese, Berlin.

Anmeldung und Programme bei Musikhaus Hug+Co. Zürich, oder Müller +Schade, Bern (siehe Inserat in SLZ 7/73 und 9/73).

Gemeinde Wollerau

Auf Beginn des nächsten Schuljahres (20. August) sind an unserer

Hilfsschule

die Stellen einer **Hilfsschullehrerin** oder eines **Hilfsschullehrers** für die **Unter-** und die **Mittelstufe** neu zu besetzen. Die bisherige Betreuerin der Hilfsschule (kleiner Kassenbestand) verlässt uns leider zufolge Weiterstudium.

Unsere Hilfsschule ist mit modernem Anschauungsmaterial und Hilfsmitteln ausgerüstet.

Bewerbungen sind bis Ende März 1973 mit den entsprechenden Unterlagen zu richten an:

Schulrat Wollerau, Herrn Josef Feusi, Präsident, 8832 Wollerau.

Schulrat Wollerau

Oberstufenschule Rickenbach ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1973 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle als Real- und Oberschullehrer

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein neues Schulhaus ist in Planung. Dies wird Ihnen die Möglichkeit geben, gemeinsam mit einer aufgeschlossenen Schulpflege und einem kollegialen Lehrerteam am Ausbau unserer Schule mitzuwirken.

Die Bereitstellung einer Lehrerwohnung wird die Schulpflege nach Möglichkeit übernehmen.

Wir erwarten gerne Ihre Anmeldung, die mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Hans Grosser, 8474 Dinhard, Telefon 052 38 15 21, zu richten ist.

Die Oberstufenschulpflege

Einwohnergemeinde Lutzenberg AR

An unsere Schule in Haufen-Brenden suchen wir auf das **Frühjahr 1973**

eine(n) Primarlehrer(in)

für die 5. und 6. Klasse

Lutzenberg liegt im Appenzeller Vorderland mit wunderschöner Aussicht auf den Bodensee:

Wir bieten:
zeitgemässen Lohn;
Schulzimmer in neuem Schulhaus;
angenehmes Arbeitsklima.

Bewerbungen sind baldmöglichst mit den erforderlichen Unterlagen an den Schulpräsidenten Rudolf Peter, Haufen, 9426 Lutzenberg (Telefon 071 44 13 79), einzureichen.

Schulkommission Lutzenberg

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Kanton Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule

drei Lehrstellen an der Unterstufe

zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer modern eingerichteten Schule im Limmattal mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen. Ein neues Schulhaus im Gemeindezentrum von Geroldswil wird auf das Frühjahr 1973 bezugsbereit.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hans-Kaspar Zollinger, Dorfstrasse 54, 8954 Geroldswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

Gemeinde Arth-Goldau

Wir suchen auf den 20. August 1973 für die Schulkreise Arth und Goldau je eine(n)

Primarlehrer oder -lehrerin

für die Unter- und Mittelstufe

Besoldung nach neuer kantonaler Verordnung plus verschiedene Zulagen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Schulratspräsidenten der Gemeinde Arth, Herrn Kaspar Hürlimann, 6410 Goldau (SZ), Telefon privat 041 82 10 95, Büro 043 21 20 38.

Schulgemeinde Arbon

Wir suchen auf das Frühjahr 1973 oder nach Vereinbarung eine tüchtige

Sprachheillehrerin

Wir bieten eine gute Besoldung (Spezialklassenzulage) und eine selbständige Tätigkeit. Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an den Präsidenten der Schulgemeinde Arbon, Herrn K. Maron, Berglistrasse 43, 9320 Arbon. Auskunft erteilt gerne das Schulsekretariat Arbon (Tel. 071 46 10 74).

Schulsekretariat Arbon

Landschule Röserental

Wir suchen auf Frühjahr 1973 (Schulbeginn 24. April 1973) an die eine unserer Beobachtungsabteilungen mit je acht bis zehn normalintelligenten Knaben und Mädchen

1 Lehrer/Lehrerin

Für verheiratete Bewerber kann auf Wunsch eine 4½-Zimmer-Wohnung (sehr billig) in einem Bauernhaus zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen mit handschriftlichem Lebenslauf sind erbeten an H. Althaus-Lehmann, Landschule Röserental, Schauenburgerstrasse 60, 4410 Liestal, Tel. 061 94 19 78.

Küssnacht am Rigi

sucht auf Beginn des neuen Schuljahres (Sommer 1973) eventuell früher

mehrere Lehrkräfte für die Primarschule

1 Hilfsschullehrer(in)

1 Sekundarlehrer(in) phil. I

Ueber Anstellungs- und Besoldungsfragen erteilt unser Schulrektor jederzeit Auskunft. Er ist schriftlich durch Postfach 29, 6403 Küssnacht am Rigi zu erreichen oder telefonisch während der Bürozeit 041 81 28 82, privat 041 81 14 71.

Bewerbungen sind mit den üblichen Beilagen so bald wie möglich an die unterzeichnete Stelle zu senden.

Bezirksschulrat 6403 Küssnacht am Rigi

Primarschule Dübendorf

Wir suchen für unsere Schule auf Beginn des Schuljahres 1973/74 verschiedene Lehrerinnen und Lehrer für die

Unter- und Mittelstufe, die Sonderklasse B

sowie eine tüchtige

Logopädin

für den Einzelunterricht.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zur Mitarbeit in unserer stadtnahen Gemeinde entschliessen könnten und bitten Sie, uns die für eine Anstellung notwendigen Unterlagen baldmöglichst zukommen zu lassen. Auch tüchtige ausserkantonale Lehrkräfte sind uns willkommen. Unsere Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Unser Sekretär (Telefon 01 85 78 88) erteilt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft.

Die Primarschulpflege

An der Bezirksschule Aarau

wird auf 24. April 1973

1 Hauptlehrstelle für Mathematik, Biologie und Geografie

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Besoldung: die gesetzliche, Ortszulage.

Den Anmeldungen sind beizulegen: die vollständigen Studienausweise (es werden mindestens sechs Semester akademische Studien verlangt).

Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse der bisherigen Lehrtätigkeit sind bis zum 24. Februar 1973 dem Rektorat der Bezirksschule Aarau einzureichen.

Erziehungsdepartement

Oberstufenschulgemeinde Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (Dienstag, 24. April 1973) sind an der Oberstufe Uster noch folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

mehrere Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

(Oberstufe)

Wir sind

die Oberstufenschulgemeinde Uster, 23 000 Einwohner, im Zürcher Oberland, am Greifensee, mit regem kulturellem Leben, mit guten Bahn- und Strassenverbindungen nach Zürich und nach Rapperswil.

Wir bieten

- Hilfe bei der Wohnungssuche;
- versicherte Besoldung nach den maximal zulässigen Ansätzen;
- angenehmes Arbeitsklima;
- gute Schuleinrichtungen;
- gute Möglichkeiten für Schulsport (unter anderem Hallenbad);
- aufgeschlossene Behörde.

Wir erwarten

Ihre Bewerbung unter Beilage der üblichen Ausweise raschmöglichst an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Bärlocher, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster, Telefon 01 87 45 11.

Wir suchen

Schreibfachlehrer(in)

für den Unterricht in Maschinenschreiben, Stenografie, Bürotechnik und – wenn möglich – Deutsch.

Fachlehrerdiplom von Vorteil, aber nicht unerlässlich. Wichtiger, und deshalb unerlässlich sind uns Lehrerfahrung und natürliches, kameradschaftliches Auftreten gegenüber Kollegen und Schülern.

Bitte senden Sie uns einen kurzen, handgeschriebenen Lebenslauf oder rufen Sie uns an (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, je von 11 bis 12.30 Uhr; Herrn Näf verlangen).

Merkuria Schule Wil, Centralhof, Telefon 073 22 27 70

Primarschule Fällanden

Auf Frühling 1973 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Unsere Gemeinde besitzt modern eingerichtete Schul- und Sportanlagen mit einem Lehrschwimmbecken. Bei der Suche nach einer geeigneten und preisgünstigen Wohnung sind wir Ihnen gerne behilflich. Ueber unsere Schulverhältnisse gibt Ihnen unser Hausvorstand, Primarlehrer Rudolf Lange, Maurstrasse 25, 8117 Fällanden, Telefon 01 85 33 35, gerne Auskunft.

Wenn Sie eine kollegiale Zusammenarbeit unter den Lehrern und eine aufgeschlossene und fortschrittliche Schulbehörde zu schätzen wissen, erwarten wir gerne Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Fällanden, Herrn Dr. Hans Bachmann, Pfaffensteinstrasse 27, 8122 Pfaffhausen, Telefon 01 85 36 39, oder an Herrn Dr. P. Hess, Sängglenstrasse 9, 8122 Pfaffhausen, Telefon 01 85 36 48.

Die Primarschulpflege

Lehrversuch auf Primarschulstufe

Für sieben sehr gut vorgeschulte hörgeschädigte Kinder benötigen wir auf Herbst 1973

1 Lehrkraft der Primarschulstufe

welche gewillt ist, an unserer Stiftung Schule für hörgeschädigte Kinder Luzern ein begonnenes lehrmethodisches Experiment fortzuführen. Eine Spezialausbildung wird nicht verlangt.

Ueber die näheren Umstände sowie die Schulzeiten (eventuell nur vormittags) sind wir gerne bereit, in einem unverbindlichen Gespräch Auskunft zu geben.

Geboten werden ein zeitgemässer Vertrag und ein gutes Honorar. Der Beitritt zu einer Lehrerpensionskasse ist gewährleistet.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an: Stiftung Schule für hörgeschädigte Kinder Luzern c/o J. Sidler, Winkelriedstrasse 51, 6000 **Luzern.**

Oberstufenschulgemeinde Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (24. April 1973) suchen wir

2 Sekundarlehrer(innen)

sprachlich-historischer Richtung

1 Real- oder Oberschullehrer(in)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden, auch bei den Treueprämien, angerechnet.

Eine aufgeschlossene Behörde stellt Ihnen alle modernen Unterrichtsmittel zur Verfügung, und eine kollegiale Lehrerschaft rundet das Bild ab, das Sie sich von idealen Schulverhältnissen machen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Ernst Meier-Breitenstein, Frohhaldenstrasse 30, 8180 Bülach, Telefon 01 96 14 56.

Gerne gibt Ihnen der Hausvorstand noch weitere Auskünfte: Herr Gustav Meili, Reallehrer, Kreuzhalde, 8192 Glattfelden, Telefon 01 96 30 74.

Stadt St. Gallen

Wir suchen eine

Berufsberaterin

für die individuelle Beratung von Mädchen und Frauen in allen Berufswahl-, Schul- und Laufbahnfragen sowie die Mithilfe bei der Berufswahlvorbereitung und bei der generellen Berufsberatung.

Nebst den notwendigen persönlichen Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Tätigkeit verlangen wir eine abgeschlossene oder begonnene Ausbildung in Berufsberatung oder in angewandter Psychologie.

Geeignete Interessentinnen, die noch nicht über die nötige Fachausbildung verfügen (Lehrerinnen, Sozialarbeiterinnen usw.), können ebenfalls berücksichtigt werden, sofern sie bereit sind, die berufsbegleitende Ausbildung zu absolvieren.

Wir bieten Ihnen eine selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit auf einer gut ausgebauten Stelle mit nicht allzu grossem Beratungskreis. Die sozialen und materiellen Bedingungen sind modern und grosszügig geregelt.

Interessentinnen setzen sich bitte in Verbindung mit dem Leiter der Städtischen Berufsberatung, Frongartenstrasse 16, 9000 St. Gallen, Telefon 071 21 54 90.

Ihre Bewerbung (mit den üblichen Unterlagen) richten Sie an das **Personalamt der Stadt St. Gallen,** Gallusstrasse 43, 9000 St. Gallen.

Eine Hilfsschule aufbauen

nicht lediglich unterrichten, können Sie an unseren Schulen.

zwei Lehrstellen

(Mittelstufe/Oberstufe) sind ab Sommer 1973 (wegen Alters/Pensionierung) frei.

Wir möchten diese Stellen nicht einfach besetzen, sondern neu aufbauen.

Initiative Kollegen, die sich für diese Aufbautätigkeit begeistern können, finden bei uns für diese Aufgabe Spielraum und Gestaltungsfreiheit.

- Erforderlich: Ausbildung als Hilfsschullehrer oder mehrjährige praktische Erfahrung und Tätigkeit an einer Hilfsschule oder in ähnlichen Schultypen;
- Gehalt: zum Beispiel Lehrer, verheiratet, drei Kinder: Fr. 40 124.— max. (Stand: 1. Februar 1973) (1. Maximum);
- kleine Klassenbestände;
- schulpsychologischer Dienst steht zur Verfügung;
- Logopädieunterricht: in Vorbereitung;
- neue, moderne Volksschulverordnung des Kantons Schwyz, vom 25. Januar 1973 (wird demnächst in Kraft gesetzt);
- Einsiedeln, 900 m ü. M., nebelfrei, 30 Autominuten von Zürich entfernt, ideale Sport- und Freizeitmöglichkeiten (Schwedentritt, Skigelände unweit des Schulhauses, Wassersport-Sihlsee, Hoch-Ybrig).

Auskünfte/Bewerbungen: Rektorat Schulen Bezirk Einsiedeln, Postfach, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 53 26 00.

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule einige Lehrstellen zu besetzen:

Primarschule
(Unter- und Mittelstufe, Sonderklasse D)

Oberschule

Realschule

Sekundarschule
(mathematischer und sprachlicher Richtung)

Nebst neuesten und modernsten Schulanlagen bietet eine aufgeschlossene Schulpflege Gewähr für die Anwendung modernster technischer Hilfsmittel für den Unterricht und ein angenehmes Arbeitsklima.

Selbstverständlich sind wir gerne bereit, Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich zu sein.

Die Besoldung erfolgt gemäss Besoldungsverordnung des Kantons Zürich, wobei die freiwillige Gemeindezulage den kantonalen Höchstansätzen entspricht. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn J. Adank, an das Schulsekretariat, 8302 Kloten (Telefon 01 813 13 00) zu richten.

Für Auskünfte steht Ihnen auch der Präsident des Lehrerkonventes, Herr G. Häni (Telefon 01 814 11 50)/Lehrerzimmer PS Nägelimoos oder 052 25 22 14 (privat) zur Verfügung.

Schulpflege Kloten

Primarschule Wangen SZ

Auf das kommende Schuljahr mit Beginn 20. August 1973 suchen wir an die Oberstufe

1 Primarlehrer

Nebst zeitgemässer Besoldung könnte sonnige Vierzimmerwohnung zu günstigen Bedingungen vermittelt werden.

Nähere Auskünfte erteilt gerne das Präsidium, Telefon 055 64 19 46.

Schriftliche Anfragen an F. Marty, Schulpräsident, Zügerdörfli 24, 8854 Siebnen.

Gemeinde Adligenswil

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (Herbst 1973)

1 Primarlehrer(in)

Adligenswil, nahe der Stadt Luzern gelegen, bietet neben guten Verbindungen eine schöne Wohnlage.

Wenn Sie neue Unterrichtsräume, gute technische Hilfsmittel und eine kameradschaftliche Atmosphäre in unserem Lehrerteam schätzen, richten Sie bitte Ihre Anmeldung bis zum 2. März 1973 an den Präsidenten der Schulpflege, Josef Kuhn, Sackhofring 15, 6043 **Adligenswil,** Telefon 041 36 44 56.

Gemeindeschulpflege Hittnau

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 suchen wir eine Lehrkraft für die neu errichtete

Sonderklasse D

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflegepräsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon (Telefon 01 97 64 17), einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Bubendorf BL

Infolge Rücktritt ist auf Frühjahr 1973

1 Lehrstelle an der Unterstufe
(Lehrerin) gemischte Klasse 1./2./3.
zu besetzen.

Die Klassen weisen kleine Schülerzahlen auf, zudem stehen viele moderne Apparate, Geräte und weitere Hilfsmittel für den Unterricht zur Verfügung. Beim Suchen einer Wohnung oder eines Zimmers wird die Gemeinde behilflich sein.

Die Besoldungs-, Teuerungs- und Ortszulagen richten sich nach dem kantonalen Besoldungsgesetz. Auswärtige Dienstjahre in definitiver Anstellung werden voll angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: Richard Fankhauser, Erlenstrasse 10, 4416 Bubendorf, Telefon 95 19 24.

Die Arbeit bei den **Zürcher Freizeitanlagen** bietet die Möglichkeit, Fachkenntnisse, selbständiges Denken und schöpferische Initiative in positiver Weise anzuwenden, wobei der mitmenschliche Kontakt zu jung und alt stark im Vordergrund steht.

Wir suchen

Hauptleiter

(pädagogische beziehungsweise soziale Ausbildung von Vorteil) mit Verständnis für aktuelle soziale Probleme und Freude an der Jugendarbeit. Die verantwortungsvolle und sehr abwechslungsreiche Tätigkeit umfasst unter anderem Planung, Organisation und Durchführung eines quartierorientierten Programms der Freizeitanlage, Betriebsführung, Leitung des Mitarbeiterstabes, Kontakte zu bestehenden Quartiervereinen und Behörden. Lohnende Aufgabe für reife, bewegliche und kreative Persönlichkeit.

Neben der Fünftagewoche bieten wir eine angemessene Entlöhnung, vier Wochen Ferien (ab zweitem vollem Kalenderjahr) sowie gut ausgebaute Sozialleistungen (Pensionskasse).

Wir erbitten Ihre Kurzofferte oder Ihren Anruf.

Pro Juventute, Zürcher Freizeitanlagen, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, Telefon 32 72 44, intern 309.

Schulgemeinde Samnaun GR

Wir suchen für das Schuljahr 1973/74 (Herbstbeginn)

1 Werklehrer

für die 1., 2. und 3. Klasse

1 Primarlehrerin

für die 4. und 5. Klasse

Wir bieten: moderne, zeitgemässe Schulanlage, nettes Arbeitsklima, Fünftagewoche und günstige Wohnbedingungen.

Besoldung gemäss kantonalem Lehrerbesoldungsgesetz, zuzüglich Gemeinde-, Erfahrungs- und Treuezulagen.

Anmeldungen sind erbeten an den Schulratspräsidenten Anton Jenal, 7551 Compatsch, Telefon 084 9 51 44.

Kantonale Verwaltung

Bei nachstehender Abteilung ist folgende Stelle zu besetzen:

Bündner Kantonsschule, Chur

1 Lehrer für Deutsch

(Diplom für das höhere Lehramt oder gleichwertiger Ausweis)

Dienstantritt: 1. September 1973.

Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung im Rahmen der Personalverordnung mit weitgehender Anrechnung Ihrer bisherigen Berufspraxis. Dienstantritt nach Vereinbarung. Auskünfte über den Aufgabenbereich erteilt Ihnen gerne die Abteilung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 28. Februar 1973 an das Personal- und Organisationsamt des Kantons Graubünden, Steinbruchstrasse 18/20, 7001 Chur, Telefon 081 21 31 01.

Personal- und Organisationsamt
des Kantons Graubünden

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich sucht auf Beginn des Schuljahres 1973/74

Turnlehrer(innen)

für Unterricht an Klassen der Abteilung Hauswirtschaftliche Jahresschule und Mädchenfortbildungsjahr. Es können auch Nebenfächer wie Deutsch, Französisch, Rechnen, Staatskunde oder Singen übernommen werden. Die Anstellung erfolgt semesterweise, spätere Wahl als Hauptlehrer möglich.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung.

Voraussetzung: Turnlehrer-Patent.

Für die Bewerbung ist das beim Sekretariat der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule (Telefon 01 44 43 20) erhältliche Formular zu verwenden. Dieses ist an die Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule der Stadt Zürich, Hönggerstrasse 63, Postfach, 8037 Zürich, einzusenden.

Allfällige Auskünfte erteilt die Abteilungsvorsteherin Frau H. Graf.

Der Schulvorstand

Oberstufenschule Weiningen

(Limmattal)

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74, oder nach den Sommerferien (per 13. August 1973), suchen wir für neu zu besetzende Stellen

1 Sekundarschullehrer phil. I

1 Realschullehrer

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Hobby-Lehrer für moderne Schule in schöner Lage

Wir wünschen uns erfahrene Lehrer, welche Freude an ihrem Beruf haben (Hobby 1) und dazu noch ein Hobby 2 mitbringen, das sie in Nebenfächern, wie Theater, Musik, (Kunst-)Handwerk, Film usw. zur Geltung bringen können.

Die Oberstufenschule Weiningen gilt als fortschrittlich hinsichtlich Lehrmethoden, Teamwork und Einrichtungen.

Weiningen am Südhang des Limmattals, in unmittelbarer Nähe Zürichs, besitzt eine im Rebhang gelegene schöne Schulhausanlage (mit Theatersaal und Schwimmbad). Wohnungen können vermittelt oder eventuell zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen bitten wir zu richten an Hans Häusermann, Schulpräsident, 8954 Geroldswil, Telefon privat 01 88 81 94 oder Geschäft 01 35 63 22.

Schulgemeinde Küsnacht ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist in unserer Gemeinde neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung in Frage.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon 01 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Die Mathilde-Escher-Stiftung in Zürich, Schulheim für körperbehinderte Kinder, sucht auf April 1973

1 Lehrer oder Lehrerin

für die Oberstufe (zehn bis zwölf Kinder)

6. bis 9. und 1. bis 3. Realklasse

Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Besoldung ist 95 Prozent der kantonalen Höchstansätze.

Bewerbungen sind zu richten an die Heimleitung, Lenggstrasse 60, 8008 Zürich, die auch Auskunft erteilt.

Stellenausschreibung

An der Oberstufe (7. und 8. Klasse) der Primarschule in **Eiken AG** ist auf das kommende Frühjahr eine Lehrstelle neu zu besetzen. Wir verfügen über eine grosszügig konzipierte, neu erweiterte Schulanlage in zentraler, schöner und verkehrstechnisch interessanter Lage (Hauptstrasse Basel–Zürich, Autobahnanschluss im Bau, Bahnverbindungen). Es stehen uns neuzeitliche Unterrichtshilfen zur Verfügung. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich. Wir richten Gemeindezulage aus.

Interessenten(innen) sind gebeten, ihre Bewerbung unter Beilage der üblichen Unterlagen an die Schulpflege Eiken, 5268 Eiken AG (Telefon 064 61 16 35) zu richten. Mündliche Auskünfte erteilen wir jederzeit gerne.

Schulpflege Eiken

Bezugsquellen für Schulmaterial

Produkteverzeichnis

Arbeitstransparente
W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88
PETRA AV, Silbergasse 4, 2501 Biel, Telefon 032 3 06 09
(für Hellraumprojektoren) F. Schubiger, Winterthur, Telefon 052 29 72 21

Audio-Visual
Bischoff Erwin, AG für Schul-+Büromaterial, 9500 Wil, Tel. 073 22 51 66
KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, Telefon 021 27 71 71
MEMO AV-Electronic-Video AG, Simmlersteig 16, 8038 Zürich, 01 43 91 43
Mörsch AG, Elektronik, 8005 Zürich, Telefon 01 42 96 10/11
Schmid & Co. AG, Photo en gros, 5001 Aarau, Telefon 064 24 32 32

Binokular-Lupen
W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88
OLYMPUS, Weidmann & Sohn, 8702 Zollikon, Telefon 01 65 48 00

Biologie-Präparate
Greb, Präparator, 9501 Busswil TG, Tel. 073 22 51 21

Blockflöten
Gerhard Huber, Seestrasse 285, 8810 Horgen, Telefon 01 82 49 04
Karl Koch, Sempacherstrasse 18, 6000 Luzern, Telefon 041 22 06 08
Musikhaus zum Pelikan, Hadlaubstrasse 63, 8044 Zürich, 01 60 19 85

Bücher
für den Unterricht und die Hand des Lehrers:
Paul Haupt, Bern, Falkenplatz 14, 3001 Bern, 031 23 24 25
Herausgeber des «Lehrer-Vademecums», das Gratis-Nachschlagewerk mit den vielen Uebersichten, Tabellen und Angaben für den täglichen Gebrauch.

Dia-Aufbewahrung
Journal 24, Dr. Ch. Stampfli, Walchstrasse 21, 3073 Gümligen-Bern, Telefon 031 52 19 10

Dia-Material
Kurt Freund, DIARA Dia-Service, 8056 Zürich, Telefon 01 46 20 85
KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, Telefon 021 27 71 71

Elektrische Laboreinrichtungen
ELESTRONI AG Wettingen, 5430 Wettingen, 056 26 24 24

Elektrische Messgeräte
EMA AG, Bahnweg 96, 8706 Meilen

Email-Bastelartikel (Kalt und Brenn)
NeHoBa, A. Schwank, Ferd.-Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich, 01 56 43 88

Farben-, Mal- und Zeichenbedarf
iba bern ag, Schläflistrasse 17, 3000 Bern 25, Telefon 031 41 27 55
Racher & Co. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich 1, Telefon 01 47 92 11

Fingerfarben
FIPS, F. H. Wagner & Co., 8048 Zürich

Flugmodellbau
C. Streil & Co., Rötelstrasse 24, 8042 Zürich, Telefon 01 28 60 99

Getränke- und Verpflegungsautomaten
Avag Betriebsverpflegung AG, 8003 Zürich, Telefon 01 35 74 44

Handfertigkeitshölzer
Lanz AG, 4938 Rohrbach, Telefon 063 8 24 24

Holzbearbeitungsmaschinen
SCHNELLMANN ING. AG, Rämistrasse 33, 8024 Zürich, Tel. 01 47 57 03

Kartonagematerial
Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

Keramikbrennöfen
Tony Güller, NABER-Industrieofenbau, Herbstweg 32, 8045 Zürich

Klebstoffe
Briner & Co., HERON-Leime, 9000 St. Gallen, Telefon 071 22 81 86

Klettenwände
PANO Produktion AG, 8050 Zürich, Telefon 01 46 58 66

Kopiergeräte
REX-ROTARY, Eugen Keller & Co. AG, 3001 Bern, Telefon 031 25 34 91

Laboreinrichtungen
MUCO, Albert Murri & Co. AG, 3110 Münsingen
Krüger Labormöbel+Apparate AG, 9113 Degersheim, Tel. 073 54 17 40
Laborbau AG, Tiefenaustrasse 117, 3000 Bern, Telefon 031 23 93 01
Schmid & Co. AG, Photo en gros, 5001 Aarau, Telefon 064 24 32 32

Lehrfilme Super-8
Perrot AG, AV-Abteilung, 2501 Biel, Telefon 032 3 67 11

Lehrmittel für Mittelschulen
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8001 Zürich

Lesenständer UNI BOY
B. Zeugin, Schulmaterial, 4242 Dittingen, 061 89 68 85

Lese- und Legasthenie-Hilfsmittel
Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21
MEMO AV-Electronic-Video AG, Simmlersteig 16, 8038 Zürich, 01 43 91 43

Mathematik und Rechnen
Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

Mikroskope
W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88
OLYMPUS, Weidmann & Sohn, 8702 Zollikon, Telefon 01 65 48 00

Mobiliar
J. Wirthlin, Möbelfabrik, 4313 Möhlin, Telefon 061 88 14 75
ZESAR AG, Postfach 25, 2501 Biel, Telefon 032 2 25 94

Moltonwände
Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

Musik
Jecklin Musikhaus, Rämistrasse 30+42, Zürich 1, Telefon 01 47 35 20

Musikanlagen
Arnold Bopp, Institut für klangrichtige Musikwiedergabe, Klosbachstrasse 45, 8032 Zürich, Telefon 01 32 49 41

Nähmaschinen
Elna S.A., 1–5 Avenue de Châteleine, 1211 Genf 13
Husqvarna AG, Flughofstrasse 57, 8152 Glattbrugg

ORFF-Instrumente
Karl Koch, Sempacherstrasse 18, 6000 Luzern, Telefon 041 22 06 08
Musikhaus zum Pelikan, Hadlaubstrasse 63, 8044 Zürich, 01 60 19 85

Orff-Instrumente SONOR und Studio 49
B. Zeugin, Schulmaterial, 4242 Dittingen, 061 89 68 85

Programmierte Uebungsgeräte
LÜK, Dr. Ch. Stampfli, 3073 Gümligen-Bern, Telefon 031 52 19 10
Profax, Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

Projektionstische
K. B. Aecherli, 8604 Volketswil, Telefon 01 86 46 87
FUREX Normbauteile, Haldenweg 5, 8952 Schlieren, Telefon 01 98 76 75
W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88

Projektionswände
R. Cova, Schulhausstrasse, 8955 Oetwil an der Limmat, Tel. 01 88 90 94
W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88
KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, Telefon 021 27 71 71
Perrot AG, AV-Abteilung, 2501 Biel, Telefon 032 3 67 11
PETRA AV, 2501 Biel, Telefon 032 3 06 09

Projektoren
H=Hellraum, TF=Tonfilm, D=Dia, TB=Tonband, TV=Television, EPI=Episkope
R. Cova, Schulhausstr., 8955 Oetwil an der Limmat, 01 88 90 94 (H TF D)
EUMIG, ABt. Audio-Visual, 8027 Zürich, Telefon 01 36 21 55 (H TF)
ERNO PHOTO AG, Restelbergstrasse 49, Zürich, 01 28 94 32 (H TF D)
W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88
KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, Telefon 021 27 71 71 (TF D TB)
MEMO AV-Electronic-Video AG, Simmlersteig 16, 8038 Zürich, 01 43 91 43 (H TF D TB TV)
A. MESSERLI AG (AVK-System, 9152 Glattbrugg, Tel. 01 810 30 40 (H)
Mörsch AG, Elektronik, 8005 Zürich, Telefon 01 42 96 10/11 (TF D TB TV)
ORMIG, H. Hüppi AG, Wiedingerstrasse 78, 8045 Zürich, 01 35 61 40 (H)
OTT & WYSS AG, 4800 Zofingen, Telefon 062 51 70 71
Perrot AG, AV-Abteilung, 2051 Biel, Telefon 032 3 67 11
PETRA AV, 2501 Biel, Telefon 032 3 06 09 (H TF D TB EPI)
RACHER & Co. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich 1, Tel. 01 47 92 11 (H)
REX-ROTARY, Eugen Keller & Co. AG, 3001 Bern, Telefon 031 25 34 91
SCHMID Co. AG, 8056 Killwangen, Telefon 056 3 62 62 (TB TV)

Rechenscheiben
LOGA-CALCULATOR AG, 8610 Uster, Telefon 01 87 13 76

Reisszeuge
Kern & Co. AG, 5001 Aarau, Telefon 064 22 11 12
Wild Heerbrugg AG, 9435 Heerbrugg, Telefon 071 72 24 33

Reprogeräte
KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, Telefon 021 27 71 71 (TF D TB)

Schreibtafeln
Weisse SEWY-Tafeln, E. Wyssen, 3150 Schwarzenburg

Schulhefte
Ehrsam-Müller AG, Limmatstrasse 34, Postfach, 8021 Zürich

Schulhefte und Ringbucheinlagen
Bischoff Erwin, AG für Schul-+Büromaterial, 9500 Wil, Tel. 073 22 51 66
iba bern ag, Schläflistrasse 17, 3000 Bern 25, Telefon 031 41 27 55

Schultheater
Eichenberger Electric AG, Ceresstr. 25, 8008 Zürich, 01 55 11 88/55 07 94
H. Lienhard, Bühnentechnik, 8192 Glattfelden, Telefon 01 96 66 85
E. Wyss & Co., Bühneneinrichtungen, 8874 Mühlehorn, Tel. 058 32 14 10
Alb. Isler AG, Bühnenbau, Zürich,
Lindenmoosstrasse 6, 8910 Affoltern am Albis, Telefon 01 99 49 05

Schulwerkstätten
V. Bollmann AG, 6010 Kriens, Telefon 041 45 20 19
Lachappelle AG, 6010 Kriens, Telefon 041 45 23 23

Selbstklebefolien
HAWE P. A. Hugentobler, Mezenerweg 9, 3000 Bern 22, Tel. 031 42 04 43

Sprachlabors
Bischoff Erwin, AG für Schul-+Büromaterial, 9500 Wil, Tel. 073 22 51 66
Philips AG, Edenstrasse 20, 8027 Zürich, Telefon 01 44 22 11

Sprachlehranlagen
CIR, Bundesgasse 16, 3000 Bern (TELEDIDACT 7000)
Electron GmbH, Rudolfstrasse 10, 4055 Basel, 061 39 08 44
REVOX-Trainer, Althardstrasse 146, 8105 Regensdorf, Tel. 01 71 26 71

Stromlieferungsgeräte
Siemens-Albis AG, Löwenstrasse 35, 8001 Zürich, Telefon 01 25 36 00

Stundenplanordnung visuell
Wagner Visuell Organis., Nussbaumstrasse 9, 8003 Zürich, 01 35 67 35

Television für den Unterricht
CIR, Bundesgasse 16, 3000 Bern

Thermokopierer
ORMIG, H. Hüppi AG, Wiedingerstrasse 78, 8045 Zürich, Tel. 01 35 61 40

Umdrucker
ORMIG, H. Hüppi AG, Wiedingerstrasse 78, 8045 Zürich, Tel. 01 35 61 40
REX-ROTARY, Eugen Keller & Co. AG, 3001 Bern, Telefon 031 25 34 91

Vervielfältiger
REX-ROTARY, Eugen Keller & Co. AG, 3001 Bern, Telefon 031 25 34 91

Vervielfältigungsmaschinen
Pfister-Leuthold AG, Baslerstrasse 102, 8048 Zürich, Telefon 01 52 36 30

Videoanlagen
Mörsch AG, Elektronik, 8005 Zürich, Telefon 01 42 96 10/11

Violinen – Violen – Celli
A. von Niederhäusern, Winkelriedstrasse 56, 6000 Luzern, 041 22 22 60

Wandtafeln
FALTAG AG, 8573 Altishausen, Tel. 072 9 98 66
Palor-Ecola AG, 8753 Mollis, Telefon 058 4 48 12

Webrahmen
ARM AG, 3507 Biglen, Telefon 031 91 54 62
Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

Werken und Kunsthandwerk
Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

Zeichenplatten
iba bern ag, Schläflistrasse 17, 3000 Bern 25, Telefon 031 41 27 55
MARABU-Flachzeichenplatte durch den Fachhandel

Zeichentische und -maschinen
Denz & Co., Lagerstrasse 107, 8021 Zürich, Tel. 01 23 74 66 / 23 46 99
Racher & Co. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich 1, Telefon 01 47 92 11

Handelsfirmen für Schulmaterial

Aecherli K. B., 8604 Volketswil, Telefon 01 86 46 87
Diverses Zubehör für Arbeitsprojektor, Thermgerät und Umdrucker

Bischoff Erwin, AG für Schul-+Büromaterial, 9500 Wil SG, 073 22 51 66
Sämtliche Schulmaterialien, Audio-visuelle Apparate und Zubehör, Sprachlehranlagen EKKEHARD-Studio, Apparate für Chemie, Physik, Elektrizität.

Büro-Geräte AG, 8004 Zürich, Telefon 01 39 57 00
Projektoren, Projektionswände, COPYRAPID-Kopiergeräte und -Thermokopiergeräte, TRANSPAREX-Filme und -Zubehör.

iba bern ag, Schläflistrasse 17, 3000 Bern 25, Telefon 031 41 27 55
Allgemeines Schulmaterial

Kosmos-Service, 8280 Kreuzlingen, Telefon 072 8 31 21
Pflanzenpräparate und Zubehör, Plankton-Netze, Insektenkästen, Sezierbecken, Insektennadeln und Präparierbesteck, Fachliteratur, alles für das Mikrolabor, Versteinerungen, Experimentierkasten, Elektronik, Chemie

OFREX AG, 8152 Glattbrugg, Telefon 01 83 58 11
Hellraumprojektoren, Kopiergeräte, Umdrucker, alles Zubehör wie Filme, Matrizen, Fotokopiermaterial usw.

Optische und techn. Lehrmittel, W. Künzler, 6403 Küssnacht, 041 81 30 10
Ricoh- und Hiruma-Projektoren, Leinwände, Liesegang-Episkope, Antiskope und Diaprojektoren, Mikroskope, Fotokopierapparate und Papiere, Ormig-Produkte

Racher & Co. AG, 8025 Zürich 1, Telefon 01 47 92 11
Hellraumprojektoren und Zubehör, Kopiergeräte, Mal- u. Zeichenbedarf

FRANZ SCHUBIGER, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21
Didaktisches Material, Literatur und Werkstoffe für kunsthandwerkliche Arbeiten

An der Bezirksschule Aarau

wird auf 24. April 1973 oder später

1 Hauptlehrstelle für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Besoldung: die gesetzliche, Ortszulage.

Den Anmeldungen sind beizulegen: die vollständigen Studienausweise (es werden mindestens sechs Semester akademische Studien verlangt).

Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse der bisherigen Lehrtätigkeit sind bis zum 24. Februar 1973 dem Rektorat der Bezirksschule Aarau, Telefon 064 22 91 37, einzureichen.

Erziehungsdepartement

Schule Meilen

Auf Frühjahr 1973 suchen wir einen

Sekundarlehrer

sprachlich-historischer Richtung

Interessieren Sie sich für neuzeitliche Unterrichtsmethoden? Sind Sie bereit, in einem kollegialen Lehrerteam initiativ mitzuarbeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Wir sind daran, unser Schulhaus zu renovieren und grosszügig auszurüsten. Unsere aufgeschlossene Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Für die ausgeschriebene Stelle kommt nur eine Lehrkraft in Frage, die gegenwärtig nicht im zürcherischen Schuldienst steht. Machen Sie uns einen Besuch, telefonieren Sie uns (Telefon 01 73 00 61); wir stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung (Sportferien vom 10. bis 24. Februar 1973).

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn H. Weber, Hinterer Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen, Telefon 01 73 04 63.

Schulpflege und Sekundarlehrer Meilen

Sonderschule Wetzikon

Wir sind eine Tagesheimschule mit regionalem Einzugsgebiet und führen HP- und CP-Klassen für Kinder im Alter von 4 bis 16 Jahren. Den acht Lehrkräften stehen drei Therapeutinnen und zwei Erzieherinnen zur Seite. Die im Bau befindliche Schulhauserweiterungsanlage umfasst neben Werkräumen auch ein Therapieschwimmbad. Im Zuge des grossen Wachstums unserer Schule schaffen wir auf Schuljahresbeginn 1973 das Amt eines

Schulleiters

Wir wünschen uns an diesem Platz eine ausgereifte Lehrerpersönlichkeit mit Erfahrung im Umgang mit Sonderschülern, mit Befähigung, eine Gruppe von Mitarbeitern zu führen, mit Organisationstalent und Geschick im Kontakt mit Eltern und Amtsstellen.

Wir bieten Fünftagewoche und zeitgemässe Besoldung.

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten, Herrn Dr. R. Meyer, Rappenholzstrasse 6, 8623 Wetzikon 3, Telefon 01 77 26 77 oder an das Schulsekretariat Primarschule Wetzikon, Ettenhauserstrasse 26, 8620 Wetzikon, Telefon 01 77 44 69.

Primarschulpflege Wetzikon

Die **Aargauische Stiftung für zerebral Gelähmte** sucht
- für ihr Schulheim in Aarau:

Lehrer(in)

die/der gerne mit viel Initiative und Fantasie eine Kleinklasse von zehn Schülern (Mittel/Oberstufe) führen möchte. Stellenantritt: Frühling 1973.

- für ihre Therapieaussenstation in Ennetbaden

Logopädin

mit Bobath-Kurs oder mit Interesse, denselben zu besuchen. Stellenantritt: sofort oder nach Uebereinkunft.

Unser Schulheim besuchen gegenwärtig 36 normalbildungsfähige, zerebral gelähmte und schwer körperbehinderte Kinder. Die Therapieaussenstation ist im Aufbau begriffen.

Wir können Ihnen eine Besoldung gemäss dem kantonalen Reglement und Heim-, beziehungsweise Diplomzulage bieten. Unsere Kinder und unser Team freuen sich über Ihre Anmeldung.

Aargauische Stiftung für zerebral Gelähmte, Schulheim Fröhlichstrasse, 5000 Aarau, Telefon 064 24 49 19.

AWR

Wir sind ein 1924 gegründetes Aluminium-Walz- und -Veredlungswerk und gehören zum weltumspannenden ALCAN-Konzern. Wir beschäftigen etwas über 700 Mitarbeiter in zwei Werken in Rorschach und Goldach.

Wir sind zur Ueberzeugung gelangt, dass die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter einen kompetenten und zielbewussten

Ausbildungs-Fachmann

erfordert.

Ihre Hauptaufgaben:
- Erfassung der Ausbildungsbedürfnisse;
- Unterstützung der Vorgesetzten aller Stufen in der Ausbildung der Mitarbeiter am Arbeitsplatz;
- Beratung der Mitarbeiter in Ausbildungsfragen;
- Durchführung von innerbetrieblichen Kursen;
- eigene Ausbildnertätigkeit;
- Kontakt mit Ausbildungsinstitutionen.

Wir erwarten von Ihnen:
- dass Sie die wesentlichen Ausbildungsschwerpunkte erkennen und davon ausgehend die notwendigen Massnahmen durchsetzen;
- dass Sie unsere Mitarbeiter aller Stufen für die ständige Weiterbildung begeistern können;
- Erfahrung im Ausbildungswesen, erworben als Lehrer oder in einer Ausbildungsfunktion in der Wirtschaft;
- die Fähigkeit, vornehmlich naturwissenschaftlichen Grundstoff zu vermitteln;
- die Eignung, Fachleute des Betriebes zu Fachlehrern heranzuziehen;
- Kenntnisse der italienischen Sprache würden die Arbeit sehr erleichtern, während Englischkenntnisse die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch im Konzern fördern könnten.

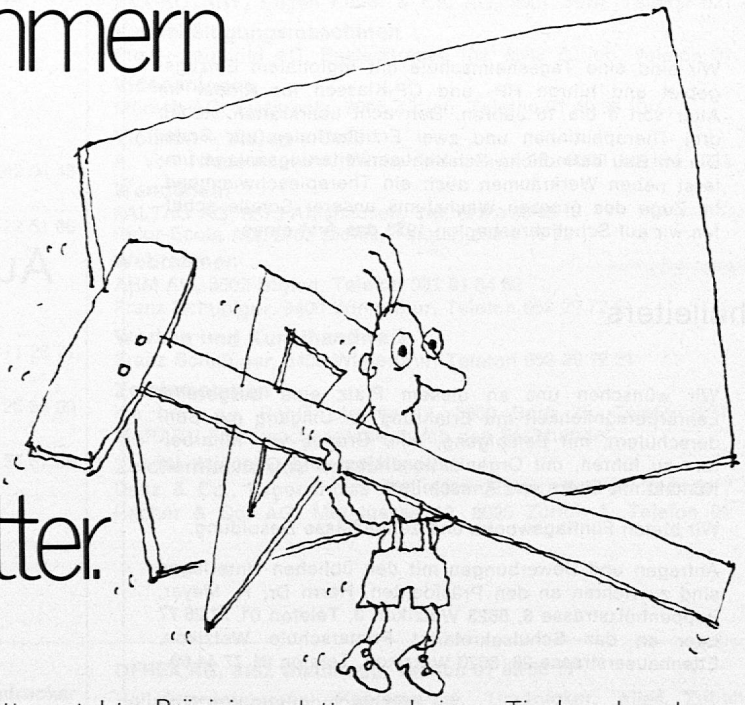
Wir bieten Ihnen:
- Möglichkeit, sich in der Erwachsenenbildung zu engagieren;
- Chance, ein betriebliches Ausbildungskonzept von Grund auf mitzugestalten und Ihre guten Ideen dabei zu verwirklichen;
- aufgeschlossene Gesprächspartner und volle Unterstützung der Geschäftsleitung;
- Ihrer Aufgabe und Ihrer Persönlichkeit entsprechendes Salär;
- gute soziale Leistungen und fortschrittliche Arbeitsbedingungen, zum Beispiel gleitende Arbeitszeit;
- zweckentsprechende Arbeits- und Schulungsräume.

Wir freuen uns, mit Ihnen über Ihre Aufgabe sprechen zu können und erwarten Ihre schriftliche oder telefonische Kontaktnahme mit unserem Herrn Hans Zuberbühler.

Aluminiumwerke AG Rorschach, 9400 Rorschach, Telefon 071 41 52 22.

ALUMINIUMWERKE AG RORSCHACH 071-41 52 22

Kein Schüler muss Schuhe tragen, die ihm 5 Nummern zu gross sind.



Aber Reissbretter.

Die Grösse des Reissbrettes steht oft im krassen Gegensatz zum Zeichenblatt. Ganz zu schweigen von seinem Gewicht, das auch nicht zu einer besseren Arbeit beiträgt.

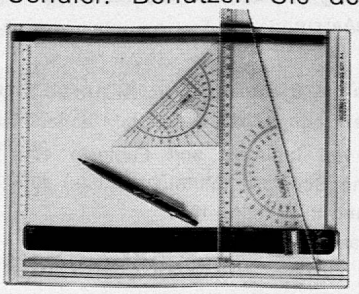
Seit Jahren macht jeder Schüler seine ersten Versuche im technischen Zeichnen mit diesem Reissbrett. Oft nicht mit dem besten Erfolg. Die Genauigkeit leidet darunter genauso wie die saubere Darstellung.

Die neue Präzisions-Zeichenplatte von Hebel soll dem Schüler das technische Zeichnen erleichtern, die Präzision steigern und ihm mehr Freude an der Arbeit geben.

Das Prinzip der Präzisionsplatte ist denkbar einfach. Eine Magnetkraft-Klemmschiene ersetzt die Reissnägel. Das einmal eingespannte Blatt verschiebt sich während der Arbeit nicht mehr. Verschiedene Laufflächen auf allen Seiten ermöglichen eine exakte Führung des Speziallineals, das an die Stelle der Reissschiene getreten ist.

Die neue Präzisions-Zeichenplatte ist aus schlagfestem Kunststoff gefräst und in den Grössen A4 und A3 erhältlich. Sie findet in jeder Schulmappe Platz oder kann bequem unter den Arm oder auf den Gepäckträger geklemmt werden. Im Gegensatz zum gebräuchlichen Reissbrett ist die neue Präzisionsplatte an keinen Tisch gebunden – es kann mit ihr also auch im Freien gezeichnet werden.

Mit der Präzisions-Zeichenplatte von Hebel kann der Unterricht einfacher, modern und zeitsparend gestaltet werden. Ein wirklicher Gewinn für Sie – und Ihre Schüler. Benützen Sie den Coupon. Wir informieren Sie gerne im Detail.



Generalvertretung für die Schweiz:
Kaegi AG, Postfach 288,
5200 Brugg (AG), Tel. 056 42 00 81

HEBEL

Coupon
Einsenden an:
Racher & Co. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich 1
Ich bin auch der Meinung: das Reissbrett ist meinen Schülern 5 Nummern zu gross.
☐ Senden Sie mir genauere Unterlagen über die Präzisions-Zeichenplatte von Hebel.
☐ Ich wünsche einen unverbindlichen Besuch Ihres Fachberaters.

Name:
Adresse:
PLZ/Ort:
Telefon:

Racher

Racher & Co. AG
Marktgasse 12
8025 Zürich 1
Tel. 01 47 92 11

AZ 3000 Bern 1